

QUARTIER NACHRICHTEN

Januar / Februar 2021 Nr. 1

Lachen, Feldli, Schönenwegen, Sömmerli, Waldacker, Waldau, Schönau

Schlittelspass und Erholungsspaziergänge auf dem Burgweiher-Areal - so schön!

9. Januar 2021 / Pius Jud



Aus dem Inhalt

Unser Christbaum	3	Rätsel	19
Adventsfenster im Quartier	5	Naturmuseum	21
Tagesbetreuung / Hundeverbot	7/8	Vorstellung Rufer Ritter	23
Boarding House/ Füger	9/10	Dürrenmatt	24/25
Kunstmuseum	11	Aktive im Quartier	26/27
Jugendtreff Lolly Pop	13	Inserentenseite	29
Jugend-Job	14	Lachen damals	30/31
tiRumpel	15/16	Landeskirchen	32/33
Projekt Mobile	17	Lachen in Lachen	34
Schönenwegentreff	18	Agenda / Impressum	35



Bild: Geberit

Jetzt
auch Ihr
Partner für
Heizung

kreis wasser

kreis wasser ag
Moosstrasse 52
CH-9014 St.Gallen
T 071 274 20 74
www.kreiswasser.ch

Sanitär / Heizung / Service

Inserate



Seit über 100 Jahren im Baugeschäft.

- > Neubauten > Umbauten > Renovationen
- > Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Baugeschäft Bärlocher AG

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | www.baerlocher-bau.ch

WIR HELFEN IHNEN
GERNE: **071 277 33 44**

fehr

transporte

Muldenservice > Kippertransporte > Kies-, Sand-
und Betontransporte > Belagtransporte >
Kranarbeiten > Winterdienst > Spezialfahrzeuge

Fehr Transport AG > Föhrenstrasse 1 > 9000 St.Gallen > www.fehrtransporte.ch

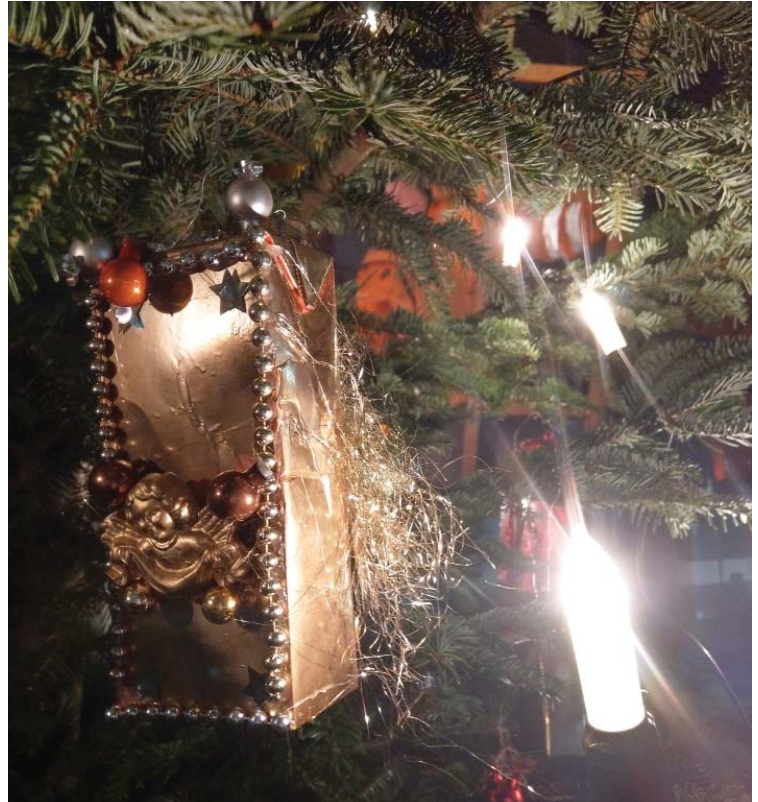
Adventliches im Quartier

Pius Jud. Ich habe immer behauptet, dass unser Quartierchristbaum der Schönste in der ganzen Stadt sei! Ich finde, das ist auch dieses Jahr so! Ruedi Preisig hat wiederum eine wunderschöne Tanne ausgewählt, hat mit seinen Männern den Sockel heran transportiert und auch wieder die Beleuchtung montiert. Und weil ihm diese Tradition so wichtig ist, bezahlt er alles gleich noch selber. Ganz herzlichen Dank im Namen des Quartiervereins und des Quartiers! Aber es wäre nicht der schönste Christbaum der Stadt, wenn da nicht der bunte Schmuck funkeln würde. Auch dieses Jahr hat das Team vom TiRumpel zusammen mit der Spielgruppe Schmetterling, HEKS Neue Gärten WinterQuartier, Pro Senectute/Reifes Lachen, dem Elterncafé und den tiRumpel Kindern eine enorme Fülle an kreativem Schmuck gebastelt. Leere Milchpackungen waren bemalt und anschliessenden mit Engeln, Sternen, Glitzersteinen Perlenketten uvm. beklebt worden. Eine wahre Pracht! Drum einmal mehr: Unser Christbaum ist der Schönste der ganzen Stadt St.Gallen. Ganz herzlichen Dank an die vielen Künstlerinnen und Künstler!

Leider musste die "Beschmückung 2020" im kleinen Rahmen geschehen und nicht wie geplant als Event mit der Adventssoppe. Aber ich bin zuversichtlich, dass wir dieses kleine Fest dieses Jahr gemeinsam feiern werden.



Ruedi Preisig / Firma Fehr Transporte (r) mit seiner Christbaumschmückcrew



So schön der Christbaumschmuck: viel Gold, Sterne, Perlen, Engel, mit viel Freude gebastelt wie man an diesem Beispiel



Dä E-Druck't für alli



E-Druck AG
PrePress & Print
Lettenstrasse 21
9016 St. Gallen
+41 71 246 41 41
andreas.feurer@edruck.ch
www.edruck.ch

Digital- & Offsetdruck für **Firmen, Vereine und Privatpersonen**

Inserate

Wohn- und Lebensraum.



Wir planen, bauen, vermieten und verkaufen Wohn- und Geschäftsräume.
Wohnqualität hat einen Namen.



PFISTER

Max Pfister Baubüro AG • pfister-baubuero.ch
Burgstrasse 108 • Postfach • 9014 St.Gallen • T 071 274 17 17

Adventsfenster im Quartier

Die Adventszeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen.

Gudrun Kropp

Pius Jud. Auch dieses Jahr erstrahlten im Lachenquartier bunte, besinnliche, kreative und auch moderne Adventsfenster. Die Organisatorin Noëmi Huber hat es wieder geschafft, für fast alle Tage im Advent eine/n Fenstergestalter/in zu motivieren. Neben der Alphütte von Carigiet, dem Sterntalermädchen, einem grossen Herzen, einem knalligen Christbaum und dem prachtvollen Schaufenster vom TiRumpel gab es viel Weiteres zu entdecken. Eine schöne Tradition, die meines Wissens seit über dreissig Jahren im Sömmerliquartier besteht. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, dass sie Licht und Freude ins Quartier zauberten.





**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Zu Hause sein und nicht allein

Lassen Ihre Kräfte nach, wird der Haushalt zur Last?

Sie können auf uns zählen, wenn Sie längerfristig oder nur vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sind.

Unsere Dienste ergänzen Ihre Kräfte:

- Hilfe im Haushalt
- Hilfe bei der Ernährung oder Mahlzeitendienst
- Betreuungs- und Begleitungsaufgaben

Rufen Sie uns unverbindlich an. Im Gespräch bei Ihnen zuhause klären wir den individuellen Auftrag.

Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St.Gallen · Gertie König · 071 227 60 05

Inserate



Kunstmuseum – Textilmuseum
Stiftsbibliothek – Naturmuseum
Historisches und Völkerkundemuseum
Museum im Lagerhaus – Kunst Halle



Gratis in alle St.Galler Museen
mit der Raiffeisen Debit- oder Kreditkarte.

raiffeisen.ch/museum

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank St.Gallen

Tagesbetreuung Feldli: Endlich eine gute Lösung in Sicht

Pius Jud. Dass für die Tagesbetreuung Feldli-Schoren eine Alternative gesucht werden muss, war schon lange klar. Das Platzangebot am jetzigen Standort am Gerbeweg 15 ist auf 50 Kinder beschränkt, was dem zunehmenden Bedürfnis nach Betreuung nicht genügt. Zudem ist das Gebäude in baulich schlechtem Zustand. Aber der Standort für den geplanten Neubau auf der Sömmerliwiese fand im Quartier keine Zustimmung. Nach einem beispiellosen Abstimmungskampf wurde die ganze Sömmerliwiese in Grünzone A umgezont und ist heute nicht mehr überbaubar. Der Erhalt von Grünzonen im ohnehin stark überbauten Quartier war ebenso wichtig wie ein adäquates Platzangebot an Tagesbetreuungsplätzen.

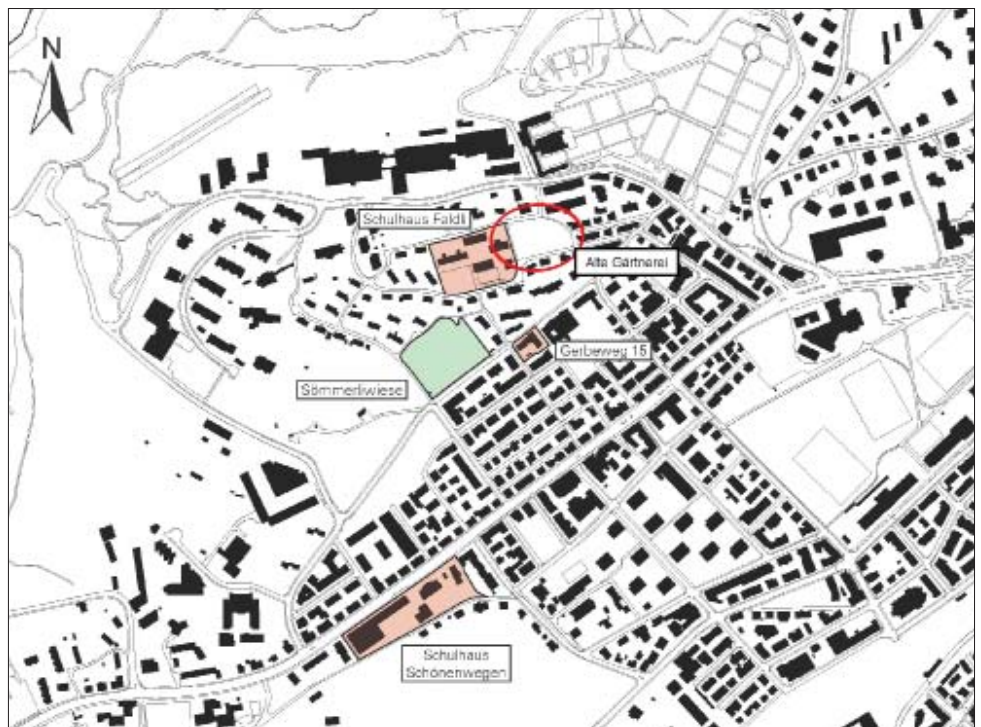
Aufgrund mangelnder Standort-Alternativen und der dringenden Nachfrage nach mehr Tagesbetreuungsplätzen wurde für 2.75 Mio. Fr. ein auf fünf Jahre befristetes Container-Provisorium auf der Sömmerliwiese geplant. Da aber Einsprachen gegen das Baugesuch dessen Realisierung verhinderten, musste die Stadt erneut auf Standortsuche gehen. Auf dieser neuerlichen Suche wurde die Stadt auf einem Privatgrundstück fündig: die "alte Gärtnerei" direkt neben dem Schulhaus Feldli. Das Grundstück gehört



dem Lichtdesigner Charly Keller. Er plant darauf eine Wohnüberbauung. Wenn alles gut geht, kann die Stadt sich zu üblichen Preisen im Rohbau einmieten (mit Vorkaufsrecht). Sie übernimmt "nur" die rund 2 Mio. Fr. für den Innenausbau der Tagesbetreuung.

Fazit:

- ein definitiver, optimaler Standort für die Tagesbetreuung Feldli-Schoren angrenzend an die Schulanlage Feldli ist gefunden
- Doppelnutzung der Aussenflächen der Schulanlage ist positiv





- langfristige Nutzungsflexibilität durch Nähe zur Schule
- kurze Realisationszeit (Bezug voraussichtlichen 2024)
- kein Provisorium auf der Sömmerliwiese nötig (Einsparung von ca. 2.58 Mio. Fr.)
- ungewöhnliche, aber sinnvolle Lösung mit privatem Eigentümer
- Tagesbetreuung Gerbeweg wird bis zur Eröffnung des neuen Standortes weitergeführt (betriebliche und bauliche Optimierungen der bestehenden Infrastruktur werden umgesetzt)
- für die Einzugsgebiete Feldli und Schönenwegen entsteht so eine "eigene", schulnahe Tagesbetreuung (was ja u.a. auch eine Forderung des Initiativkomitees gegen die teilweise Überbauung der Sömmerliwiese gewesen ist)



Dies ist der Eingang zur bestehenden Tagesbetreuung am Gerbeweg 15. Wenn alles nach Plan verläuft, sollen ab 2024 bis zu 150 Kinder in der neuen Tagesbetreuung Feldli-Schoren Platz finden.

Signalisationsanpassung auf dem Friedhof Feldli

Seit vielen Jahren spazieren Friedhofbesucher und Einwohner vom Schoren- und Lachen-Quartier mit Ihren Hunden mit und manchmal auch ohne Leine durch den Friedhof Feldli. Im Gegensatz zum Friedhof Ost ist bei den Eingängen vom Friedhof Feldli das Hundeverbot nicht explizit signalisiert.

In letzter Zeit sind vermehrt Reaktionen von Friedhofbesuchern eingegangen, welche sich von den Hunden auf dem Areal gestört fühlen. Im Städtischen Polizeireglement 412.11 Art.7 steht: "Es ist verboten, Hunden auf Friedhöfe und in Badeanstalten mitzuführen. Von diesem Verbot ausgenommen sind Hunde, die eine sehbehinderte Person führen."

Um Klarheit zu schaffen wird im Winter 2021 das Hundeverbot auf allen städtischen Friedhöfen signalisiert. Begleitend werden die Friedhofbesucher mit dem Plakat (rechts) informiert.

Es ist uns wichtig darauf hinzuweisen, dass es sich hier nicht um eine neue Regel handelt, sondern um eine klare Signalisation und Umsetzung eines bestehenden Gesetzes. Insbesondere auf Friedhöfen ist es wichtig, dass die trauernden Angehörigen sich in einer würdigen Umgebung sicher fühlen können.

Freundliche Grüsse

Gerold Jung, Stadt St.Gallen, Stadtgrün,

Telefon +41 71 224 4516 / gerold.jung@stadt.sg.ch

Information zum neu signalisierten Hundeverbot

Gemäss dem Städtischen Polizeireglement (412.11 Art.7) ist es verboten auf Friedhöfen Hunde mitzuführen.

In letzter Zeit sind vermehrt Reaktionen von Friedhofbesuchern eingegangen, welche sich von den Hunden auf dem Areal gestört fühlen. Aus diesem Grund wird die bereits seit langem geltende Regel explizit beschildert.

Gerne können Sie mit Ihrem Hund über den Zypressenweg / Tambourenstrasse oder über die Hätterenstrasse zum Schoren-Quartier spazieren.

Vielen Dank, dass Sie Ihren Beitrag leisten, damit der Friedhof für alle Besuchenden ein würdevoller Ort bleibt für das Gedenken an die verstorbenen Mitmenschen.



Das Boardinghouse im Quartier lädt ein ...

Vor genau zwei Jahren haben wir Sie an dieser Stelle über die beginnenden Bautätigkeiten an der Metallstrasse orientiert. Die ersten Bagger waren aufgefahren und die 3 alten Wohnhäuser hatten einer Baugrube und Neubauplänen Platz gemacht. In der Zwischenzeit wurde ein Grossteil jener Pläne von damals verwirklicht. In loser Folge hielten wir Sie darüber auf dem Laufenden und hoffen natürlich, dass Sie sich mit uns über den Fortschritt der Arbeiten, das In-die Höhe-Wachsen des stattlichen Hauses freuen. Und wenn es Sie interessiert, was wir im Inneren des Hauses gemacht haben, dann können Sie sich schon bald selber ein Bild davon machen.

Recht viele Frauen und Männer – nicht nur Arbeiterinnen und Arbeiter – kennen das Innere inzwischen schon. Denn Anfang Oktober letzten Jahres sind die ersten Mieterinnen und Mieter in unseren Wohnoasen in den unteren Stockwerken eingezogen und fühlen sich bereits wohl. Von aussen haben Sie sicher festgestellt, dass die Balkone und Loggias oft belebt sind und dass am Abend aus immer mehr Zimmern Licht scheint. Wir sind glücklich darüber und freuen uns, dass unser „neues“ Wohnangebot auf so grosses Interesse stösst und mehr noch, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter bei uns wirklich wohl und zuhause fühlen. Unser Slogan „Zuhause auf Zeit“ ist gelebte Wirklichkeit geworden. Wir hatten diesen Anspruch immer und haben auch alles daran gesetzt. Die hellen, wunderschön ausgestatteten Wohnungen tragen den einen Teil dazu bei, den anderen – ebenso wichtigen – Teil trägt unsere Geschäftsführerin Karin Sutter bei mit ihrer Herzlichkeit, mit ihrer frischen, natürlichen Art. Es ist wunderbar und eigentlich unerwartet, dass wir angesichts der grossen Nachfrage mit der Fertigstellung der einzelnen Wohnungen kaum nachkommen: Sobald eine Wohnung fertiggestellt und sauber geputzt ist



zieht jemand ein.

Das spornt uns natürlich zusätzlich an, die noch ausstehenden Arbeiten mit Hochdruck weiterzutreiben. So wurde bis zum letzten Tag des Jahres 2020 im Erdgeschoss mit einer Equipe von 4-5 Leuten eine Woche lang jener Teil des Hauses auf Hochglanz gebracht, in welchem Sie schon in einem Monat als Gast – **bei Füger handmade** – herzlich willkommen sind (siehe Bericht auf Seite 10).

In den oberen Stockwerken werden von uns die letzten Wohnoasen fertiggestellt, eingerichtet und geputzt. Auch der Sauna- und Wellness-Bauer ist am Werk, um schon mal wenigstens 2 der insgesamt 4 Private-Spa-Oasen auf die Eröffnung fertig zu stellen. Die Dachterrasse kann noch bis Ostern warten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich am Sa/So 6./7. März 2021 an unserem „Tag der offenen Türen“ selber ein Bild vom Boardinghouse in Ihrem/ unserem Quartier machen.

Mit dieser Einladung möchten wir Sie gerne auch ein wenig für die Unannehmlichkeiten während der gut zweijährigen Bauzeit entschuldigen. Besten Dank für Ihr Verständnis und bis bald im Boardinghouse.

Migg Hehli, Kommunikation IVA GmbH

Boardinghouse St.Gallen

Metallstrasse 16 / 9000 St.Gallen

071 260 20 20

info@boardinghouse.ch

www.boardinghouse.ch



Einladung zum „Gipfeltreffen“ bei Füger handmade

Endlich! Unsere mit interessiertem Blick auf die heutigen Bedürfnisse und mit Liebe für das Detail geplante Bäckerei / Konditorei mit grosszügiger, einzigartiger Erlebnisastronomie im Erdgeschoss des ersten Boardinghouses in St. Gallen ist frisch geputzt und wir sind am Einrichten, Ausprobieren, Testen ...

Vielleicht ist Ihnen bereits bekannt, dass unsere Familie schon seit 1850 Bäckergeschichte schreibt. Die Erfahrungen in unseren Stammhäusern in Mörschwil, Steinach und Rorschach haben uns bestärkt, ja eigentlich so richtig beflügelt und wir sind voller Vorfreude, Sie schon bald auch in der Hauptstadt St. Gallen mit einem ausgereiften, neuen Angebot überraschen zu dürfen. Gerne möchten wir Sie an dieser Stelle schon ein wenig „gluschtig“ machen darauf.

Vieles hat sich in den 170 Jahren in unserem Bereich verändert, aber wir haben uns nach wie vor der Frische, der Qualität und dem Dienst am Kunden verschrieben.

Heute werden zum Beispiel alle Teige für unsere Haupt-Brotsorten 16-24 Stunden in Holz-Barriquefässern gelagert und können so optimal reifen. Täglich verarbeiten unsere Bäckerinnen und Bäcker diese Teige nicht mehr abgeschieden in der Backstube, sondern direkt vor Ihren Augen zu frischen Broten, Brötchen, Zöpfen und ...

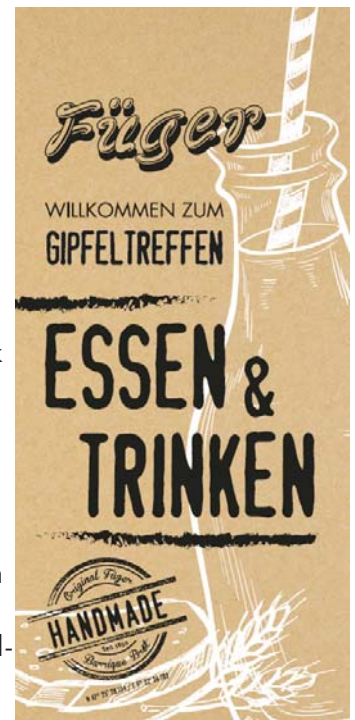
... natürlich sind auch Gipfel dabei – mit Schweizerbutter gemacht und von Hand gerollt. Die Marke „Handmade“ ist bei uns keine Floskel; Sie können das vor Ort schon bald selber miterleben. Nebst all den Broten in der Bäckerei können Sie in unserer Handmade Chocolaterie

auch mitverfolgen, wie unsere Schokospezialitäten entstehen. Die Frauen und Männer in der Handmade Küche - im Herzen unseres neuen Lokals und Treffpunktes - bereiten Ihnen aber sehr gerne auch frische Frühstücksgesichte, nahrhafte Znüni-Verpflegungen und spezielle, feine Mittagsgesichte zu, die Sie in unseren Lounges,

an den vielen Tischen oder – ab Ostern ganz speziell – auf der einladenden Dachterrasse mit phantastischen Weitblick geniessen können. Ob Einkaufen oder Take-Away, Geniessen vor Ort oder „schnelle Einkehr“ – wir freuen uns, wenn wir Menschen jeden Alters und jeglichen Berufes bei uns willkommen heissen dürfen. Wir sind **ab Freitag,**

05. Februar 2021 – ausser am Dienstag – jeden Tag von 05.30 – 18.30 Uhr für Sie da (Sa / So bis 17.00 Uhr). Gerne können Sie unser Lokal auch für einen speziellen Event oder Anlass buchen. Sie sind herzlich eingeladen, sich bei uns anlässlich der Eröffnungstage – mit Überraschung – selber ein Bild von unseren neuen Angeboten in St. Gallen zu machen. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie zu unseren Kundinnen & Kunden zählen dürfen. Vielleicht gehören Sie aber auch schon bald zu unseren Stammgästen bei unseren „Gipfeltreffen“ mit weit mehr als nur Gipfeli. So oder so, wir sind glücklich, wenn Sie unser neues Angebot schätzen und geniessen – wir sind für Sie da!

Herzlich Willkommen bei uns an der Metallstrasse 18
Team Füger handmade
071 220 20 12





Programm 2021 im Kunstmuseum St.Gallen und in der Kunstzone der Lokremise

Die Ausstellung *Città irreale* wird den Auftakt ins neue Jahr machen – eine Sammlungs- und zugleich Gruppenausstellung. Kurz darauf folgen die beiden Sammlungspräsentationen *ERKER* und *Blicke aus der Zeit*; letztere wird im zweiten Halbjahr um die Ausstellung *Einblicke – Ausblicke* erweitert. Zudem zeigt das Kunstmuseum Einzelausstellungen mit der Plastikerin Marie Lund, der Performance- und Multimediakünstlerin Martina Morger, dem deutschen Künstler Andreas Slominski und dem amerikanischen Maler Michael Williams. Zwei Gruppenausstellungen komplettieren das Programm 2021: *Das unsichtbare Monument* ab Ende April und als Grande Finale das Heimspiel 2021 im Dezember.

Città irreale

6. Februar – 16. Mai 2021, Kunstzone Lokremise

In der Kunstzone vereint *Città irreale* raumgreifende Arbeiten von Nina Beier, Christoph Büchel, Bob Gramsma, Alex Hanimann, Sara Masüger und Jessica Stockholder – die zum Teil

im öffentlichen Stadtraum präsent sein werden. Gleichzeitig bieten die skulpturalen Werke in der Kunstzone dem Schauspiel des Theaters St.Gallen einen inspirierenden Ort für eine ungewöhnliche Kooperation mit dem Kunstmuseum. In einem theatralen Audiowalk werden die Kunstwerke zu akustisch belebten Schauplätzen und Lebensräumen imaginierter Bürgerinnen und Bürger einer «città irreale»: einer Stadt, die es nicht gibt, aber geben könnte.

ERKER Galerie – Edition – Verlag
27. Februar – 20. Juni 2021, Kunstmuseum

ERKER bezieht sich auf die ehemalige St.Galler Galerie von Franz Larese und Jürg Janett, die für den Aufbruch einer weltoffenen Stadt St.Gallen steht und in den 1960er und 1970er Jahren europäische Kunstgeschichte schrieb. Die Ausstellung ist diesem gewichtigen Erbe und Teil der Stadtgeschichte gewidmet – vertreten durch die beachtliche Schenkung der Stiftung Franz Larese und Jürg Janett aus dem Jahr 2015.

Änderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell zu unseren Ausstellungen und Veranstaltungen auf www.kunstmuseumsg.ch



Bob Gramsma, –, Ol#0486, 2004, Restrukturierte Swissair→MD11 Kabine, Depositum der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bundesamt für Kultur, 2018




 **winterhilfe**

**ARMUT IN DER SCHWEIZ
IST OFT UNSICHTBAR.**

Wir helfen in der Not.

IBAN CH41 0690 0016 0200 2950 7
Danke für Ihre Spende.
Winterhilfe 9000 St.Gallen
Telefon 071 222 12 91
sankt-gallen@winterhilfe.ch
www.sg.winterhilfe.ch




*von Mensch zu Mensch...
St.Gallen*

Blumen Lachen - 9000 St.Gallen
Zürcher Str.33
Telefon 071 278 66 56
www.blumenlachen.ch




**STÖCKLE
METALLBAU**

T 071 278 62 55 | www.stoeckleag.ch




coiffure noser

zürcher strasse 46
9000 st.gallen
telefon 071 277 34 24





Offene Jugendarbeit West

Das Team der Offenen Jugendarbeit West wünscht allen Quartierbewohner*innen ein frohes neues Jahr!

Auch wenn 2021 erneut mit dem Thema Corona startet, wie 2020, blicken die Mitarbeitenden voller Zuversicht auf die kommenden zwölf Monate. Gerade jetzt ist die Offene Jugendarbeit mit ihren Fachpersonen eine wichtige Anlaufstelle für die Jugendlichen und deren Anliegen. Der Jugendtreff ist und bleibt ein niederschwelliges Angebot, wo sich Gleichaltrige ungezwungen treffen und sich mit Fragen an die Mitarbeitenden wenden können. Die Beziehungsarbeit zu den Treffbesucher*innen steht jetzt noch mehr im Fokus, da eine konkrete Programmgestaltung aufgrund der sich immer ändernden Massnahmen schwierig ist. Die Jugendarbeiter*innen sind es sich in der alltäglichen Arbeit gewohnt, spontan auf ganz unterschiedliche individuelle Lebenslagen reagieren zu können und so bleiben sie auch in der Durchführung der verschiedenen Aktionen, den erlaubten Öffnungszeiten und Anzahl Treffbesucher*innen flexibel. Bis zu den Frühlingsferien sind einige spannende Programmpunkte im Jugendtreff lollypop geplant, die rechts aufgeführt sind. Die Möglichkeit der Durchführung ist von der Entwicklung der Pandemie abhängig. Der Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz (DOJ) bietet gute Empfehlungen für die Umsetzung der Massnahmen im Alltag an, die an die kantonalen Vorgaben angepasst werden.

Offene Jugendarbeit West

Jugendtreff lollypop

Jessica Nilsson

E-Mail jessica.nilsson@stadt.sg.ch

Telefon 071 224 42 23

Öffnungszeiten

Mi 14 bis 18 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr und
Fr 18 bis 22 Uhr

Mädchentreff West

Elfi Blochberger

E-Mail elfi.blochberger@stadt.sg.ch

Telefon 071 224 44 51

Öffnungszeiten

Mi 14 bis 17 Uhr und Fr 17 bis 20 Uhr

Instagram: @offenejugendarbeitwest

JuTelefon: 071 224 44 51

Öffnungszeiten: Mi 14-17 h / Fr 17-20 h

JANUAR

Mi, 13. Spiele-Turnier

Sa, 23. Samstagsreff (15-19 Uhr)

Fr, 29. Pizzeria lollypop

FEBRUAR

Mi, 10. Escape-Room im lollypop

Fr, 19. Rap-Kurs

Sa, 27. Samstagstreff (18-22 Uhr)

MÄRZ

Mi, 03. Tag der Freundschaft

Mi, 10. Starbucks-Drinks

Sa, 13. 6.Klassenparty Engelwies

Mi, 24. Anti-Rassismus Woche

Sa, 27. Samstagstreff (18-22 Uhr)

APRIL

Fr, 09. Kebab-Abend



The Weps: Ein Chor in der Corona-Zeit

Rückblick

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass der Bundesrat das Singen verbieten könnte. Verrückt! Monatlang und voller Leidenschaft bereiten wir unsere Programme vor. Und dann kommt das Corona-Virus! Nach reiflicher Überlegung und intensivem Austausch mit verschiedenen Seiten mussten wir schweren Herzens unsere Jubiläums Konzerte, und auch die vielen kleinen Auftritte, die in diesem Jahr stattfinden sollten, definitiv absagen! Dann wurde unsere GV online durchgeführt. Und nichtsdestotrotz haben wir gesungen, erst online mit Zoom, dann mit einem Schutzkonzept, mit Schildern, mit Abstand, in der Kirche oder im Pfarreigarten (Bild?). Es war nicht für alle einfach, denn Chorsingen braucht Nähe um auch mal einen Ton vom Nachbar zu bekommen und erst die Vielstimmigkeit macht ja den Reiz aus. Doch das Vereinsleben sollte nicht einfach stillgelegt werden und viele haben unsere Bemühungen begrüsst, um nicht ganz auf das Singen verzichten zu müssen. Unser Benefizkonzert hat Christian Lebar mit dem Flügel alleine, aber wundervoll, bestritten. Mitsingen war leider nicht möglich. Im Advent sitzen wir gemütlich vor dem PC und schauen via Zoom in viele Gesichter. Im Kerzenschein singen wir, lösen Quizaufgaben

und hören eine Weihnachtsgeschichte. Zum Abschluss stossen wir auf ein neues Jahr an, das hoffentlich wieder mehr Nähe und gemeinsamen Gesang zulässt!



Ausblick

Im 2021 wird dank modernster Technik via ZOOM in ein neues Chorjahr gestartet. Die Mitglieder durften ihre Lieblingssongs wünschen und so entsteht ein Programm, das die Vielfältigkeit unseres Chors widerspiegelt. Sopran und Alt proben von zu Hause aus in Gruppen mit unserem Dirigenten am Piano. Die Files werden gespeichert und jeder kann von sich aus weiter üben.

Ja und doch haben wir voller Zuversicht mit unserem neuen Programm gestartet um dann mit vollem Elan und Enthusiasmus und mit Publikum zusammen die musikalische Leidenschaft zu geniessen.....

Unser Chor sucht Verstärkung. „Du hast Freude am Singen, eine starke Stimme oder musikalisches Flair? Bist Du jung oder jung geblieben? Mit Teamgeist. Dann bist Du genau richtig! Wir singen Rock/Pop, Gospel, Musical, Schlager bis Jazz-Song.

Wir halten euch auf unserer Homepage auf dem Laufenden. www.theweps.ch
Euer Chor aus dem Westen der Stadt!





Kinderlokal
tiRumpel
Stahlstrasse 3
9000 St.Gallen

www.tirumpel.ch

071 277 27 87
info@tirumpel.ch

Kinderlokal tiRumpel

KinderKiosk, Adventsfenster und tiRumpel Topf
Wie die Jahre zuvor gestalteten die Kinder-
treff-Kinder während den Angeboten kleine
Bastelobjekte, um diese dann anlässlich dem
Tag der Kinderrechte am 19. und 20. Novem-
ber vor der Migros Ulmenstrasse zu verkaufen.
Wieder waren die Kinder voller Begeisterung
beim Verkauf mit dabei und so konnte ein
beträchtlicher Erlös Menschen auf der Flucht
gespendet werden.

Am 9. Dezember gestalteten wir im tiRumpel
das Adventsfenster und hörten eine Winterge-
schichte. Bei Guetzli und Punsch öffneten wir
feierlich das Rollo unseres Fensters.
Bereits hat zum 3. Mal wieder der tiRumpel
Topf stattgefunden und nebst chinesisches haben
wir albanische und türkische Speisen gekocht.
Mmmh, lecker!

Folgende Aktivitäten stehen in der kommenden Zeit auf dem Programm

Tisch auf dem Dorfplatz

Donnerstag, 25. Februar/18. März, 9.30 bis
11 Uhr vor der Migros Lachen, Ulmenstrasse.
Begegnung im Quartier Lachen mit Pro Senec-
tute und tiRumpel

Frühlingswoche

Frühlingswoche auf der Brache vom 12. bis
16. April 2021 jeweils 14 bis 17 Uhr. Für
Kinder ab 4 Jahren. Kleinere in Begleitung Er-
wachsener. Wetterfeste Kleidung, Versicherung
ist Sache der Teilnehmenden.

Tag der Nachbarschaft

Strassenfest Metallstrasse, Freitag, 28. Mai ab
18 Uhr

Öffnungszeiten während der Schulzeit

Kinderatelier (für alle Kinder von 4-12 J.)
Mittwoch, 14 bis 17 Uhr

Maititreff (von 4 – 12 Jahren)
Donnerstag, 15 – 17.30 Uhr, Stahlstrasse 3

Buebetreff (von 4 bis 12 Jahren)
Freitag, 15 – 17.30 Uhr, Stahlstrasse 3

tiRumpeltopf max. 20 Kinder (4 bis 12 J.)
Montag, 18.1. / 15.2.
15.30-18.30 Uhr
Wir kochen gemeinsam ein leckeres Abend-
essen an der Stahlstrasse 3.

Verein

Das Kinderlokal tiRumpel ist ein Verein.
Neue Mitglieder und jegliche Form der Un-
terstützung sind sehr erwünscht! Gerne auch
freiwillige Mithilfe!
www.tirumpel.ch / www.brachelachen.ch

Veranstaltungs- und Kurspro- gramm im Familienzentrum tiRumpel:

Elterncafé TAKE AWAY

Jeden Montag während der Schulzeit, 9.15 bis
11.15 Uhr im Kinderlokal. Für Eltern, Kinder
und Interessierte! Bringt Wünsche und Anlie-
gen mit oder kommt einfach auf einen Kaffee
vorbei... AKTUELL NUR TÜR- UND ANGEL-
GESPRÄCHE MÖGLICH BIS 18. JANUAR,
KAFI ÜBER D GASS UND BASTELSET ZUM



NACH HAUSE NEHMEN. WEITERE INFOS
tiRumpel.ch

Malatelier für Alle, mit Eltern/Kind-Malen

Jeweils Montag, 25. Januar, 15. Februar, 1./15./29. März: 9.15-11.15 Uhr, beim Kinderlokal tiRumpel, NUR MIT ANMELDUNG BEI SANDRA 079 303 26 13

HEKS Neue Gärten WinterQuartier

Jeden Dienstag Morgen von 9 – 11 Uhr im tiRumpel : zusammen austauschen, lernen und deutsch sprechen. BIS 19. JANUAR GESCHLOSSEN, WEITERE INFOS tiRumpel.ch

QuartierSchalter

Jeden Dienstag während der Schulzeit von 16.30 - 19.00 Uhr
Ob Unterstützung gesucht bei Bewerbungsschreiben, Deutsch lernen oder Einkaufen: Wir suchen für deine Fragen und Anliegen bei einem Kaffee oder Tee gemeinsam eine Lösung. Ohne Anmeldung, kostenlos, vertraulich. Jede*r ist willkommen!

Yoga für Alle

Jeden Mittwoch während der Schulzeit, 19.00-20.30 Uhr

im Kinderlokal, Stahlstrasse 3. Matten vorhanden, ohne Vorkenntnisse, Kollekte.

Anmeldung Ishtar 077 435 43 41 BIS 20.

JANUAR GESCHLOSSEN, WEITERE INFOS tiRumpel.ch

gesund.bewegt. für Senior*innen

Jeden Donnerstag während der Schulzeit im tiRumpel von 8.30 bis 9.30 Uhr

Anmeldung Brigitte, 078 644 31 39 (abends)

BIS 21. JANUAR GESCHLOSSEN, WEITERE INFOS tiRumpel.ch

Frauen Lachen

Freitag, 9 bis 11 Uhr,
Internationaler Frauentreff, Begegnung und Kontakte mit Frauen

ABGESAGT BIS ENDE JANUAR

Alle weiteren Infos sind auf

www.tirumpel.ch und auf den Plakaten im tiRumpel Schaufenster/ Brache Lachen Infotafel/Schaukasten Zürcherstrasse 45 zu sehen.



Neue Herausforderung für den Quartierverein: Projekt MOBLIE

Pius Jud. Drei St.Galler Quartiere nehmen am Projekt MOBLIE teil. Ein erstes Treffen mit den Akteuren hat stattgefunden und Christoph Schäfer hat den QV Lachen dabei vertreten. Auf dieser Seite finden Sie einen kurzen Überblick zum Projekt und dessen Zielen. Sobald konkretere Ergebnisse vorliegen, werden Sie wieder informiert.

MOBILE – Aktive Bürgerschaft in den Lebensräumen

Kurzbeschreibung

MOBILE ist ein gemeinsames Entwicklungs- und Beteiligungsprojekt der «OST – Ostschweizer Fachhochschule», des Vereins «Café des Visions» und der «EKM – Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen». Gegenstand des Projekts ist die Fragestellung, wie mit sozialräumlichen und künstlerischen Interventionen die Partizipation und der Dialog der Bevölkerung in den Quartieren und Lebensräumen verbessert werden können. Das Forschungsprojekt möchte ergründen, wie mit einer interdisziplinären Methode aus Kunstintervention und Gemeinwesenarbeit insbesondere die am Quartierleben wenig partizipierende sowie gesellschaftspolitisch wenig sichtbare Bevölkerung angesprochen und angehört werden kann.

Ausgangslage

Der gesellschaftliche Zusammenhalt in städtischen Lebensräumen lässt nach. Im individualisierten und anonymen städtischen Umfeld wird es schwieriger, die Menschen für die klassische Freiwilligenarbeit zu gewinnen. Immer weniger Menschen nehmen an kommunalen Entscheidungen teil und die Miliarbeit steht oft vor Rekrutierungsproblemen. Gleichzeitig nehmen in den Städten die Diversität und der Anteil der nicht stimmberechtigten Bevölkerung zu. Diese soziale und kulturelle Segregation (Entmischung) geht einher mit dem Bedeutungsschwund traditioneller sozialer Netzwerke und Treffpunkte in den Lebensräumen (z.B. Pfarreien, Quartier- und Freizeitvereine, Quartierbeizen, Quartierläden, Poststellen etc.). Zudem findet ein Wandel, weg von der organisierten und institutionalisierten Vereinskultur, hin zu spontanen und lokalen Initiativen statt.

Städte stehen zunehmend vor der Herausforderung, für viele planerische Aufgaben mit partizipativen Ansätzen und Konzepten eine breitere Abstützung in der

Bevölkerung zu erreichen (z.B. Partizipationsreglement, Freiraumstrategie, Innenentwicklungsstrategie, Umweltbericht, Mobilitätskonzept, Altersstrategie, Kulturkonzept). Das Projekt MOBILE greift diese Thematik auf und experimentiert mit neuen Dialog- und Partizipationsformen.

«Citoyenneté»

Der Begriff «Citoyenneté» bedeutet zunächst einmal aktive Bürgerbeteiligung im Sinne politischer Partizipation. Und ganz wichtig: «Citoyenneté» betrifft alle! Die Städte St.Gallen und Wil nehmen als Pilotstädte die Möglichkeit wahr, an diesem Projekt teilzunehmen und sich als offene und aktive Städte zu positionieren.

Ergebnisse und Nutzen

Die Stadt St.Gallen und die drei Quartiere erhalten nachfolgende Ergebnisse und Antworten:

- Das Projekt macht informelle Netzwerke und Bevölkerungsgruppen sichtbar, die in gesellschafts- und stadtentwicklungspolitischen Debatten kaum hörbar sind und nur selten in Erscheinung treten. Es zeigt Methoden auf, wie diese Menschen angesprochen werden und wie sie partizipieren können.
- Das Projekt zeigt Wege auf, wie gesellschaftspolitische Anliegen und städtische Konzepte im Gemeinwesen und in den Lebensräumen besser verankert und für die Quartierarbeit nutzbar gemacht werden können.
- Das Projekt führt Akteurinnen und Akteure zusammen. Es ist demokratiebildend und fördert das zivilgesellschaftliche Engagement. Es regt zu neuen Formen der Partizipation, zu Eigeninitiative und Selbstorganisation an (z.B. Gründung von Quartierforen).
- Die Stadt St.Gallen und deren Quartiere werden als innovative und lebensraumfreundliche Wohnorte wahrgenommen.
- Die Quartiere erhalten künstlerische Werke, die (temporär) am Ort verbleiben.
- In drei St.Galler Quartieren werden während jeweils einer Woche Interventions- und Aktionstage zum Thema «aktive Bürgerschaft» durchgeführt. Darüber wird gesprochen – auch medial. Die Tage machen zeitgemässe Themen sichtbar, laden ein zum Mitmachen. Sie sollen Freude bereiten und Veränderungen in den Alltagsroutinen und der Zusammenarbeit bewirken.



Voraussichtliche Eröffnung betreute Tagesstruktur im «Schönenwegen Treff» am 26./27. Januar 2021

Betreuende entlasten – Betreute beschäftigen

Menschen, die Betagte und Personen mit einer Beeinträchtigung betreuen, werden dank dem «Schönenwegen Treff» ganz- oder halbtags entlastet. Die Betreuten finden im Schönenwegen Treff, der Tagesstruktur (mit Restaurant – derzeit geschlossen), soziale Kontakte und können hier an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.

Tage der Erholung helfen mit, dass Angehörige länger für die zu betreuende Person da sein können. Dadurch kann ein stationärer Aufenthalt in einem Heim hinausgezögert werden. Wir schaffen mit der betreuten Tagesstruktur und Restaurant einen neuartigen, unkonventionellen Begegnungsort, der nicht einem Altersheim angegliedert ist. Dieser wird Treffpunkt für den sozialen Austausch, bietet ausgewogene gesunde Ernährung, Aktivitäten, Bewegung, geistige und körperliche Anregung

und seelisches Wohlbefinden.

Kennen Sie jemanden, der oder die auf Betreuung angewiesen ist? Oder wissen Sie von Personen, die dringend Entlastung bräuchten?

Kontaktieren Sie uns. Beim gegenseitigen Kennenlernen nehmen Sie Einblick in unser Projekt. Gern zeigen wir Ihnen die Räumlichkeiten und erklären Ihnen unser Angebot - gern mit Voranmeldung.

Paolo Widmer / Susanne Lendenmann
Schönenwegen Treff
Rechenstrasse 5e, 9000 St. Gallen
Telefon 071 232 42 64 / 079 917 61 16
paolo.widmer@sozialtreff.ch
www.schoenenwegen-treff.ch

Wie es mit der Gastronomie weitergeht, wird uns bestimmt durch den Bund vorgegeben. Auf jeden Fall: Wir versuchen, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken und freuen uns, hoffentlich bald wieder für euch da zu sein und mit unserem gemütlichen Restaurant und dem tollen Garten aufzuwarten.

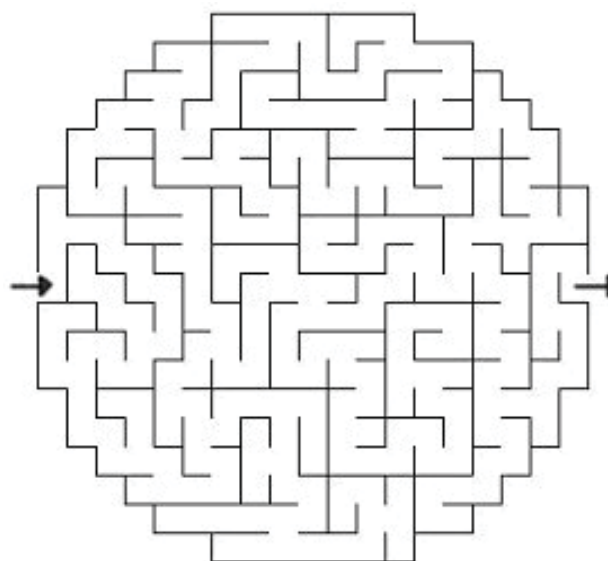
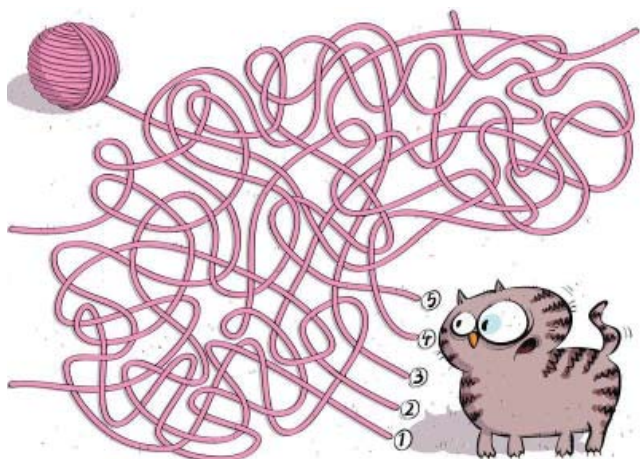


Für Rätselfreunde

Pius Jud. Kunterbunt zusammengestellt! Ich wünsche viel Spass beim Lösen. Die Lösungen sind unten rechts.

$$\begin{aligned}
 & \triangle + \triangle + \triangle = 36 \\
 & \text{Pirat} + \triangle + \text{Pirat} = 28 \\
 & \text{Hut} + \text{Hut} + \text{Pirat} = 28 \\
 & \triangle + \text{Uhr} + \text{Uhr} = 18 \\
 & \text{Hut} + \text{Uhr} + \text{Pirat} \div \triangle = ??
 \end{aligned}$$

		7	1			2		
		5				8		
		3	6		4			
							6	9
	6			2			1	
				8			5	
5							9	3
4		1						
9			7		3			



Vier todgeweihte Piraten im Sand

Käpt'n Jack „Spatz“ Spätzünder und seine drei Piratenkumpels werden von der englischen Marine wegen zahlreicher Verbrechen, u.a. Gründung einer Partei, politischer Debatten und demokratischer Ansichten, zum Tod am Strick verurteilt. Allerdings erhalten sie noch eine letzte Chance, der Strafe zu entgehen: Sie werden hintereinander bis zum Kinn im Sand eingegraben. Dadurch sind sie gezwungen, stets in Richtung ihres jeweiligen Vordermanns zu blicken. Zwischen Pirat A und B befindet sich zudem eine massive, undurchsichtige Steinmauer. Die Männer wissen jedoch, dass jeder von ihnen einen Hut

trägt: Zwei Hüte sind gelb, zwei blau. Aber natürlich weiß der einzelne Pirat nicht, welche Farbe er selbst auf dem Kopf hat. Der englische Kommandeur unterbreitet ihnen nun ein großzügiges Angebot: Falls einer von ihnen die Farbe seines Hutes errät, werden alle Piraten sofort vom englischen König begnadigt. Natürlich dürfen sie dabei nicht miteinander sprechen und sie haben nur zehn Minuten Zeit zum Nachdenken. Nach Verstreichen der Frist werden sie auf der Stelle exekutiert. Aber wer hätte es gedacht? Nach wenigen Minuten verkündet einer der Piraten die richtige Farbe seines Hutes – und alle sind gerettet.

► Frage: Wer wusste die richtige Antwort – und warum war er sich absolut sicher?

Knifflig

- 8 = 56
- 7 = 42
- 6 = 30
- 5 = 20
- 3 = ?

9	2	6	7	1	3	5	8	4
4	3	1	8	9	5	6	2	7
5	7	8	4	6	2	1	9	3
7	1	4	9	8	6	3	5	2
3	6	9	5	2	7	4	1	8
8	5	2	3	4	1	7	6	9
2	8	3	6	5	4	9	7	1
1	4	5	2	7	9	8	3	6
6	9	7	1	3	8	2	4	5

Mathenaufgabe oben links: = 11 Katze: Faden 2 / Knifflig 3 = 12
 Pirat C: D kann die Hüte von B und C sehen. Wenn die Hüte von B und C die gleiche Farbe haben, kann D nur eine andere Hutfarbe haben. Da B und C unterschiedlich farbige Hüte auf dem Kopf haben, kann D keine Auskunft über seine Hutfarbe geben. Doch weil D schwelgt, weiß B, C, dass er eine andere Hutfarbe als B haben muss. Deshalb sagt C schließlich „Blau.“ – und alle Piraten sind frei.



g

wie Gestaltung

und viele weitere
Öffentliche Kurse 2021
gbssg.ch



**Jetzt
anmelden**

**Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung**



Gewerbliches Berufs- und
Weiterbildungszentrum St.Gallen

Inserate



Der Ton macht die Musik.

Bei uns geben Sie den Takt vor.

Walter Renzetti, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 076 569 16 08, walter.renzetti@mobiliar.ch

Büro St. Gallen-West
Zürcherstrasse 33, 9000 St. Gallen
T 071 277 71 70, stgallen@mobiliar.ch
mobiliar.ch/stgallen



005653

//sgsw

St.Galler Stadtwerke

**ST.GALLER
SOLAR
COMMUNITY**



Hey Julia, es gibt bessere Orte für deine Solarpanels.

sgsw.ch/solar

Gemeinsam zum eigenen Solarstrom.



Naturmuseum
St.Gallen



naturmuseumsg.ch



Ausstellung im Naturmuseum: Allerlei rund ums Ei



erfolgreich im Lernen — zufrieden im Beruf — entspannt im Leben

Coaching für Jugendliche & Erwachsene

Paradiesstrasse 36, St.Gallen

Dank der SIFTUNG GRÜNAU für 13- bis 25-Jährige
Beratungskosten reduziert.

E. Koller und T. Dörig, 071 571 33 36

www.vollokay.ch



Bruno Osti
Senior Berater
Privatkunden
St. Gallen

Ein Leben lang gut aufgehoben.

Ob Zahlungs- oder Vorsorgelösungen, Wohneigentumsfinanzierung oder Private Banking: Als regional verankerte Bank sind wir für Sie da. Miteinander finden wir die Lösung, die zu Ihnen und Ihrem Leben passt.

acrevis Bank AG
Marktplatz 1, St. Gallen
Tel. 058 122 77 90
acrevis.ch

acrevis
Meine Bank fürs Leben

SICHER, WIRTSCHAFTLICH UND FLEXIBEL.

- Vorplätze und Strassen
- Belageinbau
- Pflästerungen
- Kanalisationen
- Werkleitungen
- Bautenschutz
- Betonsanierungen

MORANT

Strassenbau + BauTechnik



morant.ch

Die Apotheke in Ihrem Quartier



Wir beraten Sie gerne Gesund bleiben. Gesund werden.

West Apotheke, 9013 St. Gallen
Dr. med. et dipl. Pharm. Stephan Zahner
Arzt und Apotheker ETH
Zürcherstrasse 31, Postfach
Tel. 071 277 33 88, Fax 071 278 57 57



Gemeinsam unterwegs sein

Seit dem 1. November bin ich, Claudia Rufer Ritter, in der Kirchgemeinde Straubenzell tätig. Nach vielen Jahren in der kirchlichen Arbeit mit jungen und später mit älteren Menschen freue ich mich sehr darauf mit Ihnen gemeinsam unterwegs zu sein. Ich bin zuständig für Aufgaben und Projekte, die sich an verschiedene Generationen richten und welche Menschen unterschiedlichen Alters ansprechen. Mein Ziel ist es, mit abwechslungsreichen Angeboten Jung und Alt generationenverbindend anzusprechen. Wir wollen gemeinsam Zugehörigkeit und Gemeinschaft erfahren.

Dazu möchte ich gerne mit Ihnen in Kontakt kommen und Ihre Vorstellungen, Wünsche und Hoffnungen kennenlernen. Bringen Sie Ihre Ideen und Begabungen ein. Kirche lebt von unterschiedlichen Menschen und ihren Fähigkeiten. Schaffen wir gemeinsam Möglichkeiten für generationenübergreifende Begegnungen.

Mit meiner Tätigkeit will ich zu einer lebendigen, kreativen und tragenden Gemeinschaft in der Kirchgemeinde Straubenzell beitragen.



Darauf freue ich mich.
Schön, wenn wir uns bei Gelegenheit kennen lernen.
Herzlich grüsst Sie



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Straubenzell
St. Gallen West

Claudia Rufer Ritter, Sozialdiakonin

Generationenverbindende Arbeit

Zürcher Strasse 217, 9014 St. Gallen
071 277 32 65
claudia.rufer@straubenzell.ch



Gesund leben & schön pflegen



Lachen Drogerie

Ulmenstrasse 9 · 9000 St. Gallen · Tel. 071 278 26 23 · www.lachen-drogerie.ch



Die Virusepidemie in Südafrika (1. Teil)

Friedrich Dürrenmatt

Der Regierungspräsident Südafrikas wurde von einem Schnupfen mit Fieber befallen und als er am Morgen erwachte, verliess seine Frau niesend und schreiend das eheliche Bett, die Polizei erschien, ebenfalls von einem Schnupfen befallen und fiebrig, fragte, wo der Regierungspräsident sei, lachte höhnisch auf, als er erklärte, er sei der Regierungspräsident, führte ihn, so wie er war, im Pyjama ab und warf ihn in eine Zelle zu einem Schwarzen, der laut protestierte, er sei der Justizminister und es sei gegen die Apartheid, ihn mit einem Schwarzen in eine Zelle zu sperren. Der Regierungspräsident schaute den protestierenden Schwarzen an und dann sah er seine eigenen das Zellengitter umklammernden Hände, auch sie waren schwarz. Entsetzt betrachtete er den andern genauer und dachte sich die Hautfarbe weg. Es war wirklich der schwarz gewordene weisse Justizminister, der im selben Moment den schwarz gewordenen weissen Regierungspräsidenten erkannte. »Wir sind Weisse«, schrien beide, worauf ein schwarzer Polizist erschien und brüllte, »seid mal ruhig, Ihr verdammten Schwarzen«, und zwei weitere schwarze Polizisten rannten herbei und schlugen den ersten schwarzen Polizisten zusammen, ein schwarzer Polizist habe hier nichts zu suchen, doch plötzlich glotzten sie sich an, betrachteten ihre schwarzen Hände. Verwirrt liessen sie den Regierungspräsidenten und den Justizminister frei. Es war ja möglich, dass diese auch Weisse waren. Eine Virusepidemie war ausgebrochen. Die Weissen wurden schwarz. Die Weissen wagten sich nicht ins Freie, waren sie schwarz geworden, die Frauen nicht in die Einkaufszentren und in die Friseursalons, die Männer nicht ins Büro. Die Polizei und die Armee bekämpften einander. Die noch weissen Polizisten und Soldaten schossen auf

die schwarz gewordenen weissen Polizisten und Soldaten, in der Meinung, diese seien Schwarze, die sich der Uniformen und Waffen der Weissen bemächtigt hätten, und weil die schwarzen weissen Polizisten und Soldaten nicht beweisen konnten, dass sie Weisse waren, schossen sie auch. Tausende fielen, weil viele Schwarze zugunsten der schwarzen Weissen in die Kämpfe eingriffen, in der Meinung, diese seien Schwarze. Die Weissen schienen zu siegen, doch nahm zu ihrer Bestürzung ihre Zahl ständig ab, weil immer mehr schwarz wurden. Die Virusepidemie verbreitete sich unaufhaltsam unter den Weissen; nach Schnupfen und Fieber Veränderung der Hautfarbe. Die schwarzen Weissen wussten sich von den schwarzen Schwarzen nicht zu unterscheiden und die schwarzen Schwarzen von den schwarzen Weissen nicht. Nach den blutigen Kämpfen, eine gespenstische Ruhe. Südafrika war wie gelähmt. Der Regierungspräsident erholte sich erst nach Wochen vom Schock. Der Ministerrat wurde einberufen. Nur der Finanzminister, der eben aus Europa kam, wo er für neue Kredite geworben hatte, war noch nicht schwarz. Schon fiebrig fiel er in Ohnmacht, die Sitzung musste auf den andern Tag verschoben werden, da war er auch schwarz. Das Kabinett beschloss einstimmig die Apartheid aufrechtzuerhalten. Der Regierungspräsident hielt im Fernsehen eine Rede: »Weisse Südafrikaner! Durch eine heimtückische Virusinfektion seid Ihr schwarz geworden wie ich. Aber trotzdem sind wir weisse Südafrikaner geblieben. Weisse, die darum kämpfen, weiss zu bleiben. Unter allen Umständen. Auch wenn sie schwarz geworden sind. Weisse Südafrikaner, nehmen wir den Kampf auf, bleiben wir weiss! Es lebe die Apartheid!« Eine Kommission wurde eingesetzt. Es galt vor allem, die schwarzen Weissen von den schwarzen Schwarzen zu unterscheiden. Das Virus hatte ganze Arbeit



geleistet, die Weissen waren nicht nur schwarz geworden, sondern Schwarze mit allen Merkmalen der Schwarzen, von denen sie nur durch ihre Hässlichkeit abstachen. Aber dass sie im allgemeinen die hässlichen Schwarzen waren, konnten die schwarzen Weissen nicht zugeben. Jeder schwarze 'Weisse musste ein weisses Emailschild umgehängt tragen, auf dem mit schwarzen Buchstaben stand: »weiss«, während jeder schwarze Schwarze ein schwarzes Emailschild umzuhängen hatte, auf dem mit weissen Buchstaben stand: »schwarz«. Die Produktion musste unterbrochen werden, die psychologische Beratungsstelle für praktische Apartheid hatte empfohlen, für die schwarzen Weissen schwarze Emailtafeln mit weissgeschriebenem »weiss« herauszugeben und für die schwarzen Schwarzen weisse Emailtafeln mit schwarzgeschriebenem »schwarz«. Doch kaum waren die Emailschilder verteilt, wurden sie eingezogen. Die Farbe der Emailtafeln war zu suggestiv. Die schwarzen Weissen wurden oft wie schwarze Schwarze behandelt und schwarze Schwarze wie weisse Schwarze, privilegiert. Deshalb beschloss die Kommission für die schwarzen Weissen weisse Emailschilder mit goldener Inschrift »weiss« und für die schwarzen Schwarzen schwarze Emailschilder mit roter Inschrift »schwarz« herzustellen, ein Beschluss, der die Herausgabe erheblich verzögerte. Hart traf es daher eine Delegation der schweizerischen Grossbanken, die ihrer Interessen wegen nach Südafrika kamen. Sie waren im Prinzip gegen die Apartheid, aber geschäftlich derart

mit Südafrika verbunden, dass sie überzeugt waren, die Lage der Schwarzen könne nur durch die Unterstützung der Weissen verbessert werden, je mehr sich die Schweiz finanziell an Südafrika beteilige und die Sanktionen gegen dieses Land unterlaufe, desto mehr nehme sie die berechtigten Interessen der Schwarzen wahr. Umso erstaunter war die schweizerische Delegation als sie von lauter schwarzen Bankiers empfangen wurden, deren Versicherungen, sie seien weiss, konnten sie keinen Glauben schenken und weil sie nirgends Weisse sahen, waren sie überzeugt, in Südafrika hätten sich die Überzahl der Schwarzen erhoben, an die vierundzwanzig Millionen, und die viereinhalb Millionen Weissen umgebracht. Sie kehrten fluchtartig, niesend und fiebergeschüttelt mit der Swissair zurück und als die Bankkommission in Kloten ankam, war sie brandschwarz. Sie hatten Mühe an der Passkontrolle, man bezweifelte ihre Identität. Sie kamen in ein Flüchtlingslager, dann ins Kantonsspital und als man endlich überzeugt war, dass es die nach Südafrika geschickte Delegation war, vermochten die Bankiers nur allmählich ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen, auch nannte man sie seitdem statt die Gnomen von Zürich die Neger von Zürich.

Den 2. Teil dieser Dürrenmatt-Geschichte können Sie in den QN Lachen 2 2021 finden.



Sicher ans Ziel

Herold Taxi AG | 071 2222 777



	Ansprechperson	Auskunft	Lokalität	Zeit ...
Arbeit mit Familien	Ramona Casanova-Baumgartner	071 224 05 53 ramona.casanova@kathsg.ch www.kathsg.ch/familien	Pfarreizentrum St.Otmar Grenzstr. 10	
Brache Lachen	Kathrin Rieser	www.brachelachen.ch	Schönaustrasse	Siehe S. 14
Bürgerturnerchörli St. Gallen	Willi Schiess Ruhbergstrasse 30 9000 St. Gallen	079 335 01 06	Rest. Hirschen St. Fiden	Dienstag, 20.15 h
Chor zu St.Otmar (Kirchenchor)	Stefan Etterlin Rötelistrasse 13 9000 St. Gallen,	071 535 37 53	Pfarreizentrum St.Otmar	Probe am Mittwoch 19.40 h
CEVI St.Gallen	Sekretariat Irène Saxer	071 222 11 22 info@cevisg.ch	Florastrasse 14	Siehe www.cevisg.ch
ELKI-Turnen	Brigitte Stocker Lilienstrasse 45 9000 St. Gallen	078 663 65 72	Turnhalle Schönenwegen	Freitag 17.30- 18.15 h
Evangelische Kinder- und Jugendarbeit	Jessica Mühlematter Barbara Brogginì	071 278 30 68 jessica.muehlematter@straubenzell.ch barbara.brogginì@straubenzell.ch www.straubenzell.ch	Oberstr. 298	
Familiengarten-Verein Feldli	Stefan Meyer Engelwiesstr. 5a		Vereinshaus im Areal	
Familiengarten-Verein Waldau	Joe Hildebrand Maletic Nevenko	071 222 89 53 079 826 76 33	Schönauweg	
Frauengemeinschaft St.Otmar	Gabi Stieger	071 277 36 78 gmastieger@bluewin.ch		Halbjahresprogramm
FrauenLachen	Kath. Sozialdienst Zentrum Carola Zünd Frongartenstrasse 11 9000 St. Gallen	071 224 05 34 carola.zuend@kathsg.ch	Kinderlokal tiRumpel Stahlstr. 3	siehe in diesem Heft
Frauensportverein St.Otmar St.Gallen	Brigitte Corrodi Rosenfeldweg 22 9000 St. Gallen	077 428 55 90, lcorrodi@bluewin.ch	Turnhalle Feldli	Dienstag 19.15-20.15 h 20.30-21.30 h
Frauen Korbballgruppe KB	Lydia Menet Alte Haslenstr. 14 9053 Teufen	071 277 05 67	Turnhalle Feldli	Montag 20.00 – 21.45 h
Gemeinde von Christen	Kurt Zellweger www.gvc-stgallen.ch	071 277 81 64 kmzellweger@erweckt.ch	Stahlstr. 7	Gottesdienst Sonntag 09.30 h
HEKS Neue Gärten / Gärten für MigrantInnen	Adelheid Karli	076 476 83 82 adelheid.karli@heks.ch	Sommer: Brache Lachen und Kirche Lachen Winter: TiRumpel	Dienstag, 9-11 h
Jugendtreff LollyPop		071 277 28 67	Rechenstr. 5	siehe Jugendseite
Jungbla St.Otmar-Riethüsli	Bis November: Philipp Wirth	071 224 06 17/079 230 76 67 philipp.wirth@yesprit.ch www.jubla-stor.ch	Blauringwohnung Grenzstr. 10	Samstag, 14.00 h
Männerriege BTV	René Frontsch	071 311 42 10 rffh@ch.ibm.com	Turnhalle Schönau	Do 18.30-20 h
Männervereinigung St.Otmar	Markus Egger	079 351 92 20		Halbjahresprogramm
Ministranten St. Otmar	Joseph Antipasado Grenzstr. 10	071 224 06 24 joseph.antipasado@kathsg.ch	Grenzstr. 10	
Otmarmusik	Otmarmusik St.Gallen Postfach 106 9008 St. Gallen	Präsident: Pascal Gemperle 079 335 17 70 info@otmarmusik.ch	Gantamtsaal	
Pfadi Zentrum	Andrea Richner Gerhardstr. 9 9012 St. Gallen	071 224 06 17/079 666 68 32 andrea.richner@yesprit.ch www.pfadi-zentrum-sg.ch	Jugendtreff Paradiesli Paradiesstr. 40	Samstag 14.00 h
Pfimi-Kirche Waldau St.Gallen	Markus Stucky	071 272 13 30 www.pfimi-sg.ch	Postfach 230 Zürcherstr. 68b 9013 St.Gallen	Sonntag 09.45 h
Primarschulhaus Feldli	Ralf Schöpfer	071 499 28 64 ralf.schaepfer@stadt.sg.ch	Rosenfeldweg 9	
Primarschulhaus Schönenwegen	Diana Willi	071 499 25 00 diana.willi@stadt.sg.ch	Zürcherstr. 67	



	Ansprechperson	Auskunft	Lokalität	Zeit ...
Pro Senectute Hilfe und Betreuung	Gertie König	071 227 60 05 gertie.koenig@sg.prosenectute.ch	Davidstr. 16 9001 St.Gallen	Mo bis Fr 08.00 – 10.00 h
Pro Senectute Besuchsdienst	Birgit Janka	071 277 60 15 birgit.janka@sg.prosenectute.ch	Davidstr. 16 9001 St.Gallen	Mo bis Do 08.00 – 10.00 h
Quartierkompost Waldau	Christoph Schefer	081 413 42 85 079 527 39 90	Kompostanlage Waldau	
Quartiernachrichten Redaktion/Inserate	Pius Jud Fürstenlandstr. 45	079 797 36 68 pius.jud@bluewin.ch		6 Ausgaben (siehe Impressum)
Quartierverein Lachen	Pius Jud Fürstenlandstr. 45	079 797 36 68 pius.jud@bluewin.ch		
Oberstufe West Oberstufenschulhaus Schönau	Rolf Breu	071 499 28 39 rolf.breu@stadt.sg.ch	Schönaustr. 82	Zürcherstrasse 68b, 9000 St.Gallen
Rock & Pop Center	Musikschule St.Gallen	071 224 59 59	Rock Pop Center Vowwilstr. 41	
Royal Rangers 56	Mirjam Vetter Lukas Zimmerli	071 571 34 22 https://56.royalrangers.ch/#welcome	Pfimi- Kirche Waldau Zürcherstr. 68b 9013 St.Gallen	jeweils samstags, alle zwei Wochen, siehe Homepage
Ruum42 Hackerspace St.Gallen	Paul Jaros	info@ruum42.ch http://ruum42.ch	Andreasstrasse 5	Di und Do 18.30 – 22.00
Spiel- und Jassgruppe	Francisca Garcia Treuackerstr. 35	078 927 65 21	Pfarrzentrum St.Otmar	Montag 14-17 Uhr
Spitex West		071 278 78 01 west@spitex-stgallen.ch	Fürstenlandstr. 142	
Seniorenrat der Stadt St.Gallen	Eugen Fricker	071 245 28 25 praesident@srsq.ch www.srsq.ch		Antragsformular beim Präsident erhältlich
Senioren-Turngruppe Pro Senectute	Pro Senectute Regionalstelle Davidstrasse 16 9001 St. Gallen	071 227 60 28 st.gallen@sg.pro-senectute.ch	KGH Lachen Burgstr. 104	Mittwoch 08.30 bis 09.30 Leitung: Monika Gut Martha Temprana
stimmix	Marianne Neff-Gugger 071 352 62 92	www.stimmix.ch	KGH Lachen Burgstr. 104	Montag 19.30 Uhr
Tagesbetreuung Gerbeweg	Barbara Spycher Reetz	071 499 29 45 barbara.spycher@stadt.sg.ch www.betreuung.stadt.sg.ch	Gerbeweg 15	Mo – Fr
Tagesbetreuung Schönenwegen	Peter Lutz	071 499 22 82 peter.lutz@stadt.sg.ch www.betreuung.stadt.sg.ch	Zürcherstr. 65	Mo – Fr
Tennisclub St. Otmar	Manuel Tiziani	071 222 66 40 manuel.tiziani@otmartennis.ch www.otmartennis.ch www.facebook.com/otmartennis	Ahornstrasse 12 9000 St. Gallen	von April bis ca. Ende Oktober
tiRumpel Kinderlokal	Kathrin Rieser Peter Olibet	071 277 27 87 info@tirumpel.ch www.tirumpel.ch	Stahlstrasse 3	Siehe Seite 14
Otmars Theater	Clara Weibel Dufourstr. 139	071 277 59 69 www.otmarstheater.ch		
the tunes Chor für junge Erwachsene	Arbeitsstelle kirchl. Jugendarbeit Webergasse 2	071 222 64 60	Pfarrzentrum St.Otmar	Probe: Mo 19.45 h
TSV St.Otmar Gymnastik / Spiel	Marcel Janes Zschokkestr. 8	071 277 44 64	Turnhalle Feldli	Freitag 20.15-21.45 h
Valida	Direktion Beda Meier	071 424 01 01	Zwysyigstr. 28	
Yesprit Jugendarbeit	Andrea Richner	071 224 06 17 / 079 666 68 32 www.yesprit.ch	Jugendtreff Paradiesli Paradiesstr. 40	
Wunschwerkstatt Laufen in der Natur	Francisca García	078 927 65 21	Treffpunkt PZ St. Otmar, Grenzstrasse 10	Mittwochs 14.00-15.30 Uhr



// st.gallen

Stadtpolizei



Quartierpolizist

Meinrad Müller
Stadtpolizei St.Gallen
Vadianstrasse 57
9001 St.Gallen

meinrad.mueller@stadt.sg.ch
Direkt: 079 243 15 30
Zentrale: 071 224 60 00
www.staposg.ch

mein Quartier mein Zuhause

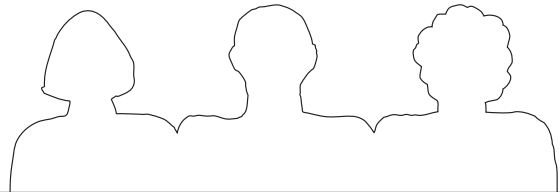
- ~60+
- wohnhaft im Lachenquartier

herzlich willkommen
in der **IG Reifes Lachen**

Wir tauschen uns in
gemütlicher Runde aus und
schmieden Pläne für's
Quartier.

Kontakt und Info:

Sandra Stark
Pro Senectute
071 227 60 08
sandra.stark@sg.prosenectute.ch



QuartierSchalter

Raum für Fragen und Anliegen



Öffnungszeiten & Telefonsprechstunde

Dienstags, 16.30–19.00 Uhr
(ausser in den Schulferien)

Für Alle, ohne Anmeldung, kostenlos.



Kontakt

tiRumpel
Stahlstrasse 3, 9000 St.Gallen
Telefon 071 277 27 87
E-Mail: schalter@tirumpel.ch
www.tirumpel.ch



Quartiernachrichten Lachen: Inserate-Auftrag 2021

Alle zwei Monate berichten die Quartiernachrichten über Aktualitäten und Aktivitäten im Quartier.

Nr	Monate	Redaktionsschluss	Auslieferung ab
1	Januar/Februar	Fr, 8. Januar	Di, 19. Januar
2	März/April	Fr, 12. März	Di, 23. März
3	Mai/Juni	Fr, 14. Mai	Di, 25. Mai
4	Juli/August	Fr, 30. Juli	Di, 10. August
5	September/Oktober	Fr, 17. September	Di, 28. September
6	November/Dezember	Fr, 5. November	Di, 16. November

Unsere Preise sind bereits seit 20 Jahren dieselben und Ihre Inserate sind auch auf unserer Homepage enthalten.

Bitte kreuzen Sie **direkt in der untenstehenden Tabelle** Ihren Inserate-Auftrag an:

Formate	1 x inserieren	3 x inserieren	6 x inserieren
Ganze Seite / A 5 (hoch 132x188)	400.- Fr.	390.- Fr.	380.- Fr.
Halbe Seite / A 5 (quer 132x94)	225.- Fr.	215.- Fr.	205.- Fr.
Drittel Seite / A 5 (quer 132x63)	140.- Fr.	130.- Fr.	120.- Fr.
Viertel Seite / A 5 (quer 132x47)	115.- Fr.	110.- Fr.	105.- Fr.
Sechstel Seite / A 5 (quer 132x31)	80.- Fr.	75.- Fr.	70.- Fr.

auf oranger Umschlagseite im Heft

Für Inserate auf der orangen Umschlagseite berechnen wir einen Zuschlag von 20 % der obigen Preise.
Die Rechnungsstellung erfolgt im Frühling des laufenden Jahres oder nach Auftragserteilung.

Falls Ihr Inserat **nicht** in allen Ausgaben erscheinen soll, kreuzen Sie bitte die gewünschten Insertionstermine an:

Nummer 1	<input type="checkbox"/>	Nummer 4	<input type="checkbox"/>
Nummer 2	<input type="checkbox"/>	Nummer 5	<input type="checkbox"/>
Nummer 3	<input type="checkbox"/>	Nummer 6	<input type="checkbox"/>

Inserat gemäss vergangenem Jahr
 Bitte nehmen Sie bezüglich Inseratevorlage Kontakt mit mir auf.

Inserent/in

Name _____

Adresse _____

Tel/Mail _____

Ort/Datum _____ Unterschrift: _____

Bitte senden an:

Pius Jud, Redaktion Quartiernachrichten
 Fürstenlandstrasse 45, 9000 St.Gallen
 079 797 36 68, pius.jud@bluewin.ch



Kreuzung Turnerstrasse/ Dürrenmattstrasse

Pius Jud. Der Namen Turnerstrasse stammt gemäss unserem Quartierführer Walter Frei höchstwahrscheinlich vom beliebten Breitensport dem Turnen. Sie wurde in verschiedenen Etappen in den Jahren 1904-1906 erbaut.

Den Turnverein Straubenzell gab es seit 1873 und den Turnverein Oberstrasse seit 1889. Die beiden fusionierten 1929 zum Bürgerturnverein / BTV. Auf der Kreuzbleiche entstand die erste städtische Turnhalle (sie steht heute noch) und eine Badeanstalt um 1912/13. Die Kreuzbleiche diente bereits sehr früh neben militärischem, auch sportlichem Tun. Zwei Ansichtskarten aus meiner Sammlung zeigen das Ostschweizerische Kreisturnfest 1880 (unten links) und das eidgenössische Turnfest um 1922 (unten rechts: Am linken Bildrand ist die alte Kreuzbleichehalle und das Zeughaus zu sehen.)

Die Dürrenmattstrasse hat ihren Namen erst seit 2009. Davor hiess sie Krügerstrasse. Paul Krüger (1825-1904) war 1882 bis 1902 Präsident der Südafrikanischen Republik Transvaal, gründete 1898 den Krüger-Nationalpark, war aber als Rassist auch Wegbereiter der Apartheid in Südafrika. Er starb 79-jährig am 14. Juli 1904. Ein Vierteljahr vor Krügers



Die Kreuzung Turnerstrasse-Dürrenmattstrasse: Auf dem Foto das ehemalige Baugeschäft Bachmann, die Visiere für den Dennerblock Richtung Zürcherstrasse stehen bereits.

Tod in seiner Villa in Clarens beschloss die Baukommission der Gemeinde Straubenzell am 28. März 1904, die bis 1908 im Bau befindliche Strasse *Krüger-Strasse* zu taufen, *in Erinnerung des ehrwürdigen, greisen Republikaners*. Seitdem war St. Gallen die einzige Schweizer Stadt mit einer Krügerstrasse. Seit 1985 wurde immer wieder eine Umbenennung verlangt. Die Antipartheidbewegung St. Gallen wünschte die Erinnerung an Nelson Mandela (1918-2013), den charismatischen Führer im gewaltlosen Widerstand gegen die südafrikanische Rassendiskriminierung. 2009 beschloss der Stadtrat, die Strasse heisst fortan Dürrenmattstrasse.

Friedrich Dürrenmatt (Konolfingen 1921–1990 Neuchâtel) war Theaterautor von *Der Physiker*,





Der Besuch der alten Dame; Krimiautor: Der Verdacht und Justiz. Die Gründe für diese Namensgebung waren, dass in der alten Seifenfabrik sich Proberäume und Lager des Theaters St.Gallen befinden. Auch die Nähe zu den Strassennamen Schiller und Salis waren wohl ein Grund. Ob der Namensgebungskommission auch die weitere direkte Verbindung vom Künstler Dürrenmatt zum Lachenquartier bewusst war, weiss ich nicht. Auf jeden Fall entstanden während zweier Arbeitsaufenthalte im Frühjahr und Sommer 1990 in der Werkstatt von Urban Stoob, an der Feldlistrasse

Lithographien. Dürrenmatt hatte diese direkt auf den Stein gezeichnet. Vorgesehen war eine Mappe mit 6 Lithos. Davon konnte Dürrenmatt jedoch nur 4 vollenden, da er am 14. Dezember gleichen Jahres verstarb.

Dieses Jahr wäre Dürrenmatt 100 Jahre alt geworden. Am "Eröffnungsanlass" der Dürrenmattstrasse im Jahr 2009 (Die Feier fand im "Krügerpärkli" statt, das seinen Namen nur inoffiziell hat und deshalb nicht umbenannt wurde...) wurde dem grossen schweizerischen Autor zu Ehren u.a. eine seiner Kurzgeschichten vorgelesen: *Die Virusepidemie in Südafrika*. Im Jahre 2006 liess das Bundesamt für Kultur eine dünne Broschüre drucken. Aus dieser habe ich die Geschichte entnommen. Sie finden den 1. Teil davon auf den Seiten 24/25. Sie dürfen sich auf eine skurrile Erzählung freuen, die nichts an Aktualität verloren hat. Den 2. Teil werde ich in den QN Lachen 2 2021 abdrucken.



Der Künstler Dürrenmatt arbeitet konzentriert an einer Lithographie

Eine der vier um 1990 entstandenen Lithographien mit dem Titel Steingott



**Pflegeheim
St.Otmar**

Schönauweg 5
9000 St. Gallen
071 274 47 47
info@otmarsg.ch
www.otmarsg.ch

Einladung zu folgenden öffentlichen Veranstaltungen im OTMAR-Café (oder im Saal):

Bis auf weiteres sind alle Veranstaltungen abgesagt oder werden wegen des Corona Virus nur intern durchgeführt.

Informieren Sie sich doch bitte auf unserer Homepage informieren, welcher Veranstaltungen stattfinden und ob diese nur intern oder auch für externe Besucher durchgeführt wird.

**Herzlich
willkommen
in der**



Sonntag

Gottesdienst um 9.45 Uhr, parallel dazu Kinderhort und Kindergottesdienst

Unter der Woche

verschiedene Angebote für Kinder, Teenies, Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Büro 071 571 34 22

www.pfimi-sg.ch / info@pfimi-sg.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Zürcherstr. 68b.



Fiire mit de Chline

Am 20. Februar und 20. März um 16.30 Uhr in der Kirche Bruggen

Das Fiire ist eine gottesdienstliche Feier für Kinder ab Säuglingsalter und ihre Eltern, Geschwister, Grosseltern, Göttis und Gottis und für alle, die Freude am Fiire mit de Chliine haben. Wir feiern in ökumenischer Offenheit. Isabelle Keller und Claudia Rufer-Ritter.

Oekumenischer Gottesdienst

Am 28. Februar 10.30 Uhr feiern wir gemeinsam mit Seelsorger Chika Uzor und Pfarrerin Regula Hermann in der Kirche St. Otmar Gottesdienst. Anschliessend findet das Suppenessen statt, wenn es die dann geltenden Corona-Bedingen zulassen.

Weltgebetstag

Am 5. März 2021 um 19.00 Uhr findet in Bruder Klaus Winkeln der Weltgebetstag statt. In diesem Jahr laden uns die Frauen aus Vanuatu ein. Katholische und reformierte Frauen aus unseren Kirchgemeinden gestalten den Gottesdienst nach ihrer Liturgie, welche das Thema: "Auf festen Grund bauen" hat. Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Gebet für eine gerechtere Welt.

Gottesdienste

Sie finden jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kirche Bruggen statt.

Folgende Anlässe sind geplant und finden dann statt, wenn es die Corona-Bedingungen zulassen:

60plus im Westen

Mittwoch, 24. Februar, 14.30 Uhr im Pfarreiheim Bruggen Pfarrer Roman Giger erzählt von seinen Stationen in der röm. – kath. Weltkirche.

Mittwoch, 17. März, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lachen

Das Theater kann nicht stattfinden. Es wird gegebenenfalls nach einem Ersatzprogramm gesucht.

Mittagstisch im KGH Lachen

Im Kirchengzettel oder auf der Website www.straubenzell.ch erfahren Sie, wann der Mit-



Pfarrerin Regula Hermann

071 277 70 18, regula.hermann@straubenzell.ch

Sozialdiakonischer Dienst

Monica Ferrari-Zanetti
Zürcher Strasse 217 9014 St.Gallen
071 272 60 70, monica.ferrari@straubenzell.ch

Mesmerin

Christine Wymann
071 277 12 60, christine.wymann@straubenzell.ch

Verwaltung und Sekretariat

Zürcherstrasse 217 071 272 60 72
verwaltung@straubenzell.ch
sekretariat@straubenzell.ch
www.straubenzell.ch

Bürozeiten: Montag bis Freitag, 8 - 12 Uhr

tagstisch wieder stattfinden kann. Bitte melden Sie sich jeweils am Donnerstag vor dem Essen bei Christine Wymann 071 277 12 60 oder christine.wymann@straubenzell.ch an.

Jassnachmittag im KGH Lachen

Die nächsten Daten sind voraussichtlich, 1./17./29. März um 14.00 Uhr.

Ökumenisches Kindertageslager 2021

Das Lager findet vom Montag, 12. bis Freitag, 16. April, jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Lachen in der Burgstrasse 104 statt. Unter dem Thema "Theodor wills wissen"(Thema Schöpfung) wird in Gruppen Abenteuerliches erlebt, gebastelt, Geschichten erzählt und vieles mehr. Eingeladen sind alle Kinder vom 2. Kindergartenjahr bis zur 6. Klasse. Wir schliessen das Lager mit einem grossen Familiengottesdienst am Freitag, 16. April um 17.00 Uhr ab. Flyer liegen ab Mitte Februar in den Kirchgemeinden. Anmelden kann man sich ab Mitte Februar bei Claudia Vetsch, claudia.vetsch@yesprit.ch oder online auf www.bruggen.kathsg.ch / www.straubenzell.ch / www.stotmar.ch
Anmeldeschluss 22. März 2021



Pfarrei St. Otmar Einige Anlässe

Aufgrund der Coronasituation können wir nicht mit Sicherheit alle Anlässe garantieren. Bitte orientieren Sie sich auf der Homepage www.stotmar.kathsg.ch oder auf der Gottesdienstseite im „St. Galler Tagblatt“.

Pfarreianlässe

- Sa, 30.01. 18.30 Abendlob zu St.Otmar
(Meditation auf den Sonntag hin)
- Mi, 03.02. 19.00 Gottesdienst mit Kerzensegnung und Blasiussegen
- Fr, 05.02. 19.00 Eucharistiefeier mit Brotsegnung
- So 07.02. 09.30 Gottesdienst, Blasiussegen ab 9 Uhr
- So, 14.02. 09.30 Gottesdienst mit Begrüssung neuer Mitarbeiter: Anne-Dominique Wolfers und Pascal Graf
- Mi, 17.02. 19.00 Gottesdienst Aschermittwoch
- Sa, 27.02. 18.30 Abendlob zu St.Otmar (Meditation auf den Sonntag hin)
- So, 28.02. 10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St.Otmar. Der Suppentag wird in anderer Form statt finden. Wie ist noch offen.

Frauengemeinschaft

- Mi, 24.02. 09.00 Eucharistiefeier
- Di 16.03. 09-14 Besinnungshalbtag „Den guten Teil gewählt? Mit den biblischen Schwestern Martha und Maria von Bethanien betrachten wir unseren Alltag.“

Anmeldung bis Freitag, 12. März bei Angelika Krüsi 071 277 18 30. Kosten: Freiwillige Spende für einfaches Mittagessen.



pfarrei st.otmar

Kontakt St.Otmar

Barbara Walser **Co-Leitung Pfarreibeauftragung**
Grenzstr. 10 071 224 06 11
barbara.walser@kathsg.ch

Christoph Balmer-Waser **Co-Leitung**
Grenzstr.10 071 224 06 12,
christoph.balmer@kathsg.ch

Markus Krüsi **Pfarreisekretariat**
Grenzstr. 10 071 224 06 10
pfarramt.st.otmar@kathsg.ch

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Eucharistiefeier
jeden Sonntag jeweils um 09.30 Uhr
(am 28.2. um 10.30 Uhr)

Gottesdienst in englischer Sprache

Sa, 13.2./13.2. um 18.30 Uhr in der Kirche St. Otmar

Männervereinigung

Mi 3.03. 19.00 Manne-(T)ankstell in der Kirche, HV noch offen

Familien und Jugend

- Sa 20.02. Ski- und Schlitteltag
- So 21.02. 19.30 Gottesdienst Firmung mit Generalvikar Guido Scherrer in der Kathedrale



Corona: Humor ist, wenn man trotzdem lacht...



Ein Appenzeller sitzt gemütlich in der Sonne, blickt auf die Berge und genießt die Zeit. Da setzt sich Gott neben ihn und tut dasselbe. Nach einer Weile nimmt der Appenzeller all seinen Mut zusammen und fragt: „Gott, was machst du bei uns im Appenzellerland?“ Und Gott antwortet: „Home Office mein Sohn, Home Office!“

Die Einführung des Winterschlafs könnte die Infektionskurve nachhaltig abflachen lassen.

Du merkst, dass du alt geworden bist, wenn eine Ausgangssperre von 23.00-06.00 Uhr verhängt wird und es ändert sich nichts in deinem Leben ...

Durchsage des Piloten im Flugzeug: „Geschätzte Passagiere, ich bin im Homeoffice.“

Die Berliner haben in China angefragt, ob die Arbeiter, die das Krankenhaus in Wuhan gebaut haben, nicht auch den Berliner Flughafen fertigstellen könnten. China hat abge sagt, nur für einen Tag schicken sie die Leute nicht los.

Arbeitsunfall im Homeoffice: Beim Versuch, mit dem Drehstuhl zum Kühlschrank zu fahren, verhedderte sich die Kuschecke in dessen Rollen.

Hoffnungen im 2021

- dass **Corona** wieder Bier ist
- dass **positiv** wieder etwas Positives ist
- dass **Tests** wieder vor allem in der Schule stattfinden
- dass **Isolieren** wieder für Häuser und Kabel gilt
- dass man mit einer **Maske** wieder Fasnacht feiern kann

3 Tage nicht duschen, Ravioli essen, gute Musik und immer leicht einen sitzen.

Andere gehen dafür an ein Festival, ich mache Homeoffice ...

Er: Na, wie läuft dein Homeoffice Tag?
Ich: Läuft super. Staffel 5, Folge 8.



Corona 9 Monate später
Richter: Wer ist nun der Vater?
Mutter: "Keine Ahnung, er trug eine Maske" 🤔🤔

Wegen Corona haben wir dem Chef Home Office vorgeschlagen. Leider hat er strikt abgelehnt! Schade. Ohne ihn wäre es hier im Büro viel entspannter!



Wegen Corona sollte man täglich mehrere Knoblauchzehen essen. Es hilft zwar nicht gegen das Virus, aber der Mindestabstand wird garantiert von allen eingehalten!



Quartierverein Lachen

Präsident

Pius Jud Fürstenlandstr. 45
079 797 36 68 / pius.jud@bluewin.ch

Kassier

Christoph Schefer Lilienstrasse 23
081 413 42 85 / christoph.schefer@hotmail.com

Quartiernachrichten

Redaktion/Gestaltung/Fotos/Inserate

Pius Jud Fürstenlandstr. 45
079 797 36 68 pius.jud@bluewin.ch

Druck

E-Druck AG Lettenstrasse 21
071 246 41 41 9016 St.Gallen

Unsere Anlässe 2021

Do, 8. April	19.00	HV des QV Lachen
Mai/Juni		Blumenwettbewerb
Mai	18.00	Quartierbummel
Do, 10. Juni	18-20	Quartierwooscht
Sa, 28. Aug.	10-13	Kinderflohmarkt
Sa, 28. Aug.	12-24	Waldaupärklifest
So, 28. Nov.	17.00	Advents-Soppe mit Christbaum schmücken

Die Daten und Orte für den **Quartierstamm** stehen noch nicht fest.

Auch die Termine der **Lachen Buvette** folgen, sobald der Terminkalender steht.

Redaktionsschluss

Auslieferung

QN 1	Fr, 8. Jan.	ab Di, 19. Jan.
QN 2	Fr, 12. März	ab Di, 23. März
QN 3	Fr, 14. Mai	ab Di, 25. Mai
QN 4	Fr, 30. Juli	ab Di, 10. Aug.
QN 5	Fr, 17. Sept.	ab Di, 28. Sept.
QN 6	Fr, 5. Nov.	ab Di, 16. Nov.

Die Quartiernachrichten Lachen werden mit 3000 Exemplaren gratis im Quartier verteilt und an 180 offizielle Adressen und Auswärtige versandt.

Unsere Homepage: www.qv-lachen.ch

Mitgliedschaft im Quartierverein Lachen

Ich/wir möchte/n gerne Mitglied werden: *Jahresbeitrag: Einzelperson Fr. 20.-
Familie Fr. 30.-*

Frau Herr Familie

Familienname/n _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Mailadresse _____

Datum _____

Unterschrift _____



Einsenden an: Pius Jud Fürstenlandstr. 45 9000 St.Gallen

P.P.

9000 St.Gallen

Post CH AG



SUTTER AG

H O L Z B A U

Mingerstrasse 12 9014 St.Gallen 071 277 11 57

**Kosmetische Fusspflege
Fussreflexzonenmassagen
Hot Stones**

wohlfühlfüäss 

Simone Moser
Sömmerlistrasse 11
9000 St.Gallen

T 071 277 20 49
M 079 623 96 28



Mit uns gewinnen alle!

Wir sind kompetente und zuverlässige **Geschäftspartner**. Darauf können die Kundinnen und Kunden unserer Betriebe jederzeit zählen.

www.allegewinnen.ch

valida 
Das soziale Unternehmen